



An den Grossen Rat

14.5119.02

PD/P145119
Basel, 28. Mai 2014

Regierungsratsbeschluss vom 27. Mai 2013

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend spontaner Fragestunde, warum wird dies nicht in Basel gemacht?

Als ehemaliger Mitarbeiter im Europa-Parlament und im Sächsischen Landtag, kenne ich mich in den Parlamentarischen Abläufen aus und man kann sich von anderen Parlamenten auch was abschauen. Immer war ich vollauf begeistert, wenn es zur Fragestunde kam. Da konnten die Abgeordneten frei fragen, was sie wollen.

Und man konnte live sehen, wie die Regierung antwortet. Das war richtig spontan. In Basel kann man seine Fragen nur schriftlich einreichen.

1. Kann sich die Regierung vorstellen, dass man in Basel im Parlament auch eine Fragestunde einführt?
2. Man könnte es ja z.B. jeden zweiten oder dritten Monat machen. Wäre das ein Vorschlag?
3. Oder will die Regierung keine spontanen Fragen? Es versteht sich, in einem solchen Thema liegt auch viel Sprengkraft, denn das Parlament kann sich dann selbst überzeugen und der Bürger auf der Ratstribüne, wie satelfest ein Regierungsmittel in seiner Materie ist?

Eric Weber

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Kann sich die Regierung vorstellen, dass man in Basel im Parlament auch eine Fragestunde einführt?*

Der Regierungsrat äussert sich nicht zu Angelegenheiten des Parlamentsbetriebes

2. *Man könnte es ja z.B. jeden zweiten oder dritten Monat machen. Wäre das ein Vorschlag?*

vgl. die Antwort zu Frage 1

3. Oder will die Regierung keine spontanen Fragen? Es versteht sich, in einem solchen Thema liegt auch viel Sprengkraft, denn das Parlament kann sich dann selbst überzeugen und der Bürger auf der Ratstribüne, wie sattelfest ein Regierungsmitglied in seiner Materie ist?

vgl. die Antwort auf Frage 1.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin